

Informationsveranstaltung Netzverstärkung Helmstedt-Wolmirstedt

11. Januar 2023

Agenda

1. Begrüßung, was bisher geschah.....Sophia Linke / Dr. Andreas Paust
2. Vorstellung ergänzende Unterlagen zur Bundesfachplanung.....BHF
3. Überblick über das weitere Genehmigungsverfahren.....Sophia Linke
4. Faunistische Kartierungen.....Dr. Sarah Hlawatsch / Sophia Linke



Erweitertes Projektteam

Kernteam 50Hertz



Sophia Linke

Gesamtprojektleitung

Dr. Andreas Paust

Öffentlichkeitsbeteiligung

Felix Barzen

Projektunterstützung

Lilian Simon

Fachprojektleiterin Technik

Nadine Voß

Fachprojektleiterin Recht

Umweltplanung (Fa. BHF)

Katrin Fabricius

Projektleiterin Umweltplanung

Dr. Lennart Ehlers-Rüggeberg

Umweltplanung

Miriam Bohnenkamp

Umweltplanung

Kartierungen (ÖKOTOP)

Dr. Sarah Hlawatsch

Projektkoordination



BHF BENDFELDT HERRMANN FRANKE
LandschaftsArchitekten GmbH

Knooper Weg 99-105 | Innenhof Haus A | 24116 Kiel | www.bhf-ki.de



ÖKOTOP - Büro für angewandte Landschaftsökologie
K. Merzner & U. Merzner GbR



Begrüßung / was bisher geschah

Dr. Andreas Paust
Sophia Linke

Projektsteckbrief

Höchstspannungsleitung Wolmirstedt – Helmstedt Ost – Wahle; Drehstrom Nennspannung 380 kV
(BBPIG, Vorhaben 10)

50Hertz Projekttitle: „Netzverstärkung Helmstedt-Wolmirstedt“



Projektbegründung

- **Erhöhung der Übertragungskapazität:** Abtransport von Onshore-Windenergie aus dem Nordosten Deutschlands in den Süden. Hohe Leistungsflüsse in Ost-West-Richtung, bedingt durch Erzeugungsüberschuss in 50Hertz-Regelzone und Abnahmeüberschuss in südlichen Bundesländern.

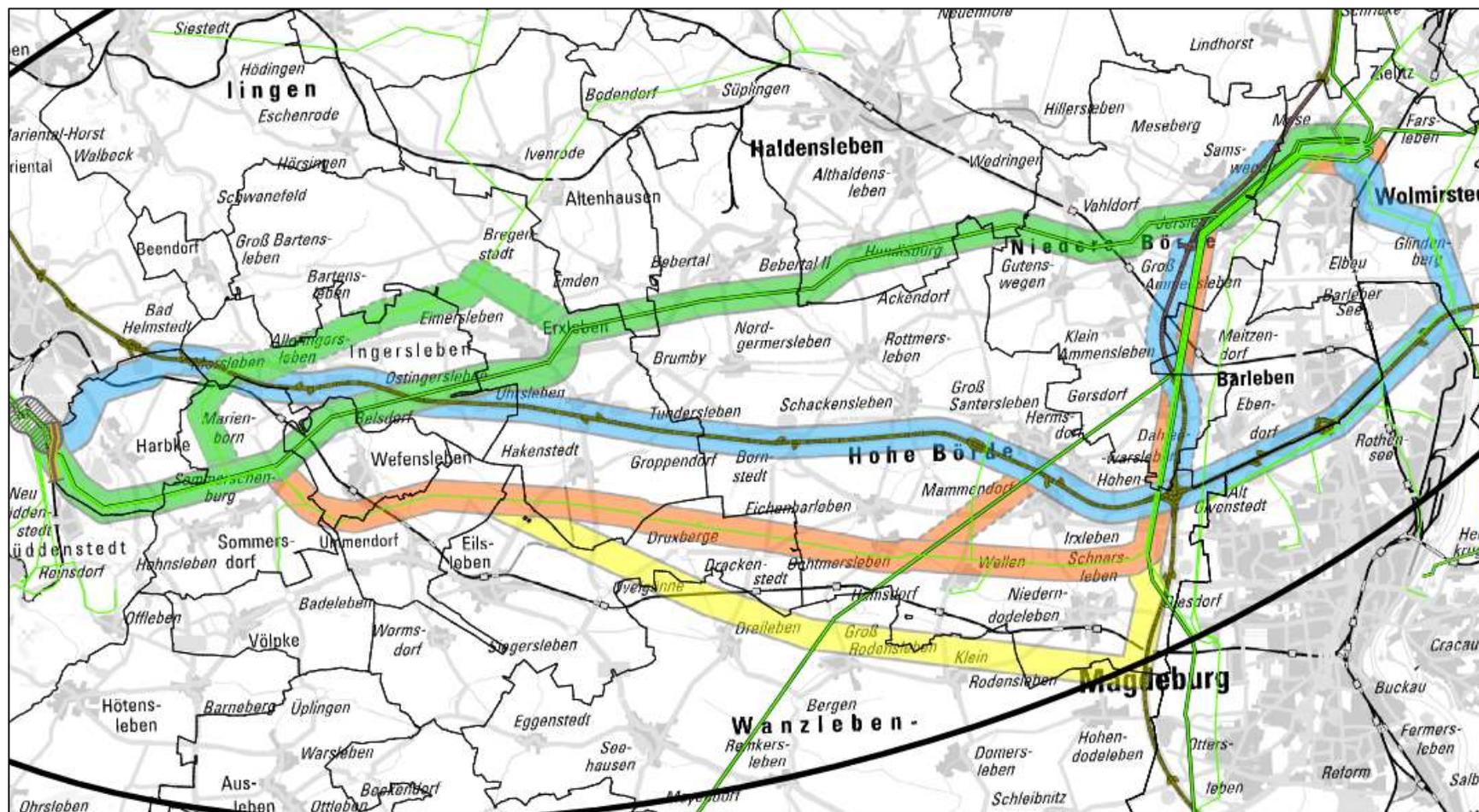


Projektziel

Bau einer zusätzlichen Stromleitung von Helmstedt nach Wolmirstedt (380 kV, 4000 A)
Vorschlagskorridor: Parallelneubau zum 1./2. System



Übersicht Trassenkorridore (Ergebnis Untersuchungsrahmen)



Legende

- Korridor A
- Korridor A - Alternative
- Korridor B
- Korridor B - Alternative
- Korridor C
- Korridor C - Alternative
- neu zu untersuchender Korridor
- Beispielhafter Trassenkorridor in Niedersachsen
- Untersuchungsraum (Vorhabenellipse)
- Abschnitts-/Antragsgrenze

Bündelungspotenziale

- 380-kV Höchstspannungsfreileitung
- 220-kV Höchstspannungsfreileitung
- 110-kV Hochspannungsfreileitung

- Bundesautobahn
- Bundesautobahn (Planung)

Administrative Grenzen

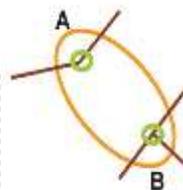
- Landesgrenze
- Kreisgrenze
- Gemeindegrenze



Ablauf der Vorhabenplanung: Bundesfachplanung

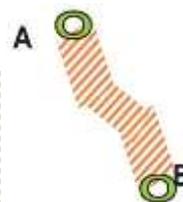
1 Bundesbedarfsplan

- **Netzverknüpfungspunkte** als Anfangs- und Endpunkte für Leitungsvorhaben
- Kein räumlich konkretisierter Leitungsverlauf



2 Bundesfachplanung

Raumverträglicher **Trassenkorridor** zwischen Netzverknüpfungspunkten bei grenzüberschreitenden und länderübergreifenden Vorhaben



3 Planfeststellung

- Konkrete Trasse innerhalb des Trassenkorridors
- u.a.: Maststandorte, Zufahrtswege, ggf. Nebenanlagen



Bundesfachplanung:

§ 6 NABEG: Antrag auf Bundesfachplanung durch 50Hertz

§ 7 NABEG: Antragskonferenz der BNetzA, Untersuchungsrahmen

§ 8 NABEG: Unterlagen für raumordnerische Beurteilung mit Vorzugskorridor von 50Hertz an BNetzA





2020

- Erstinformation an Behörden
- Website <https://www.50hertz.com/vorhaben10>
- Kreis- und Ämterkonferenz in Haldensleben
- DialogMobil-Tour (5 Stopps)
- **Antrag auf Bundesfachplanung nach § 6 NABEG**



2021

- **Antragskonferenz der Bundesnetzagentur**
- **Untersuchungsrahmen nach § 7 NABEG**
- Projektinformation an Kreistag Börde
- Videokonferenz mit Gemeinde Hohe Börde zu deren Alternativkorridor-Vorschlag
- DialogMobil-Stopps in Wolmirstedt und Irxleben (mit SOL)



2022

- 1:1-Gespräche im Landkreis Börde
- DialogMobil-Tour (6 Stopps) und Infomarkt (mit SOL und SOL+)
- **Ergänzende Unterlagen zur Bundesfachplanung nach § 8 NABEG**



Dialog Mobil steht vor dem Rathaus

Irxleben (mmt) • Zwischen Wolmirstedt und der Landesgrenze zu Niedersachsen bei Helmstedt soll bis 2027 eine neue 380-Kilovolt-Stromleitung gebaut werden. Übertragungsnetzbetreiber 50Hertz will die Bürger am Mittwoch, 23. September, von 11 bis 13 Uhr in einem Dialog Mobil vor dem Irxleber Rathaus über das Projekt informieren.

Netzbetreiber 50Hertz startet Info-Markt

Schackensleben (cho) • Der Landkreis Börde und seine Gemeinden stehen im Fokus der Energiewende. Drei Vorhaben im Höchstspannungsbereich befinden sich derzeit in Planung. Der Netzbetreiber 50 Hertz kommt in die Region, um zum Stand der Projekte zu informieren. Wo geht es lang? Wo stehen die Genehmigungsverfahren? Wann und wie kann man sich beteiligen? Diese und viele andere Fragen beantwortet der Übertragungsnetzbetreiber 50 Hertz am Donnerstag, 16. Juni, im Olive-Zentrum in Schackensleben. Im Rahmen eines Info-Marktes für die drei Vorhaben Netzverstärkung Helmstedt - Wolmirstedt, SuedOstLink+ und SuedOstLink stehen Fachleute von 16 bis 19 Uhr interessierten Bürgern in der Prokonhalle, Eichenbarleber Straße 11, Rede und Antwort.

Verlauf der Stromtrasse in der Diskussion Bürgerhinweise finden Eingang in einer Stellungnahme

Irxleben / Hohe Börde (vs/car) • Über den geplanten Verlauf einer neuen Stromtrasse von Wolmirstedt nach Helmstedt haben sich Ortsbürgermeister und Rathausmitarbeiter aus der Hohen Börde in einer Videokonferenz mit Vertretern der Bundesnetzagentur ausgetauscht. Die Gemeindeverwaltung weist per Pressemitteilung darauf hin, dass betroffene Bürger und Gebietskörperschaften bis zum 5. Februar Anregungen und Einsprüche in den Planungsprozess einbringen können.

Drei Korridore für den geplanten Trassenverlauf von Wolmirstedt bis Niedersachsen (siehe Skizze) sind vom Unternehmen 50 Hertz an die Bundesnetzagentur eingereicht worden. 50 Hertz plant und realisiert den Bau der Strom-

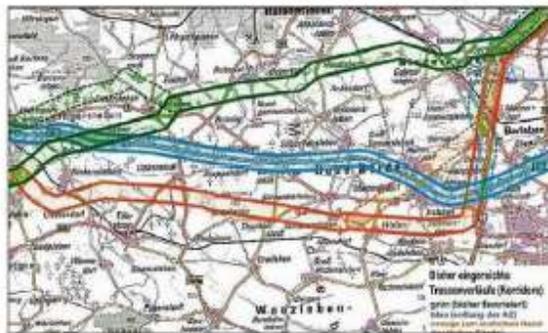
trassen. Die Bundesnetzagentur ist die zuständige Genehmigungsbehörde.

Bei der bisher favorisierten Variante (in der Skizze grün) wäre die Gemeinde Hohe Börde nach Einschätzung des Bauamtes am stärksten betroffen. Diese Trasse würde 4,7 Kilometer lang durch die Gemarkung Bebertal führen. Eine zweite alternative Variante (in der Skizze blau) führt parallel zur Autobahn A2 durch die Hohe Börde. Der dritte alternative Korridor (orange) führt südlich der A2 durch einige Gemarkungen der Hohen Börde.

Dazu sind nun Stellungnahmen aus der Gemeinde gefragt. Das Bauamt wird die Anregungen bis zum 5. Februar in eine Stellungnahme der Gemeinde einarbeiten. „Das Interesse der Bundesnetzagentur an

konstruktiven und möglichst konkreten Hinweisen der Betroffenen vor Ort ist groß. Beteiligte mit örtlicher Sachkenntnis könnten wichtige Anregungen geben, von denen eine Genehmigungsbehörde wie die Bundesnetzagentur gar nichts wissen kann“, unterstrich Rathausmitarbeiterin Daniela Pessel, die den aktuellen Beteiligungsprozess für die Gemeinde begleitet.

Daniela Pessel nimmt Anregungen telefonisch unter der Nummer 039204/78 16 23 oder per E-Mail pessel@hohe-boerde.de entgegen. Die Hinweise können auch direkt an die Bundesnetzagentur gerichtet werden: elektronisch per E-Mail an vorhaben10@BNNetzA.de oder schriftlich an Bundesnetzagentur, Referat 805, Postfach 8001, 53105 Bonn.



Die Karte zeigt die drei diskutierten Stromtrassenkorridore auf dem Gebiet der Hohen Börde. Repra: Gemeinde Hohe Börde

Protest gegen Stromtrasse

Anwohner sammeln Unterschriften gegen das Vorhaben

Von Constanze Arendt-Nowak
Bebertaler und Hundisburger haben gemeinsame Sache gemacht. Mit 800 Unterschriften dokumentieren sie ihren Protest gegen eine neue Stromtrasse.
Bebertal/Hundisburg • Eine mögliche zweite Stromtrasse vor der eigenen Haustür treibt derzeit die Bebertaler, aber auch die benachbarten Hundisburger um. Listen mit fast 800 Unterschriften, die sich gegen den Trassenbau richten, konnten der Bebertaler Ortsbürgermeister Torsten Schmidt sowie der Bebertaler Constantin Paeschke und der Hundisburger Christoph Thiele vor ein paar Tagen vis-a-vis des Rathauses der Gemeinde Hohe Börde in Irxleben an Vertreter des Übertragungsnetzbetreibers 50Hertz übergeben. Für zwei Stunden hatte 50Hertz sein sogenanntes Dialogmobil aufgebaut, um wie auch andernorts im Verlauf der Trassen über den Fortschritt der Planungen zu informieren. 50Hertz ist derzeit neben der

Planung des sogenannten Süd-Ost-Links, über den Strom von Wolmirstedt bis nach Bayern transportiert wird, auch mit der Planung einer Freileitungstrasse zwischen Wolmirstedt, Helmstedt und Walle (beide Niedersachsen). Nach den bereits vorliegenden Unterlagen stehen dabei drei verschiedene Trassenführungen in der Prüfung, die alle das Territorium der Gemeinde Hohe Börde durchqueren. Eine vierte Variante, die um die Hohe Börde herumführt, hat die Gemeinde Hohe Börde als Alternative ins Spiel gebracht. Wie die Vertreter von 50Hertz auch in Irxleben versicherten, soll diese Alternativvariante ebenso nach verschiedenen Kriterien geprüft werden wie alle anderen Trassen.

Dennoch sorgt die Farbe Grün - so ist die Bebertaler Trasse nämlich in der vorliegenden Karte eingezeichnet - für Sorgen bei den Anwohnern. „Wir sind für Grün, aber nicht für die grüne Trasse“, unterstrich stellvertretend der Ortsbürgermeister Torsten Schmidt, der auch Landwirt ist. Der Befürchtung,

dass ein Bebertaler Gehöft künftig kaum noch 100 Meter von der neuen Stromleitung entfernt sein würde, traten Michael Streicher und Dr. Andreas Paust von 50Hertz zunächst entgegen. Bei den derzeitigen Angaben handele es sich noch nicht um eine Feinstrassierung. Michael Streicher betonte im Dialog, dass erst im nächsten Jahr eine Bilanzierung aller Trassen erfolgt, in der alle Schutzgüter begutachtet werden. Dann wird ein breiterer Korridor für die ausgewählte Trasse festgelegt, ehe es an die Feinstrassierung geht. „Wir haben aber von Anfang an offen kommuniziert, dass die grüne Trasse unser Favorit ist“, so Streicher. In Hundisburg wäre bei der grünen Trasse ein Grundstück an der Neuen Straße in ähnlicher Lage wie das besagte Bebertaler Grundstück „Auf der Sorge 10“.

Der Vorteil an der grünen Trasse liegt für den Übertragungsnetzbetreiber darin, dass er dem sogenannten Bundesleistungsgebot entsprechen kann, denn dort gibt es bereits eine Bestandsleitung, die schon aus-

gebaut wurde und zum Jahresende 2022 leistungsstärker als Netz gehen soll. Die Bebertaler halten mit den Nachteilen dagegen: Einerseits bestätigen Gutachten bereits für die Bestandsleitungen einen hohen Lärmpegel, der gerade noch so im zulässigen Bereich liegt, andererseits haben sie auch ein sogenanntes FFH-Gebiet, ein spezielles europäisches Schutzgebiet in Natur- und Landschaftsschutz, direkt vor der Haustür. Den Vorschlag der Bebertaler, alternativ den Mittelstreifen der Autobahn 2 für die Verlegung einer Stromtrasse zu nutzen, wiesen die Vertreter von 50Hertz ab, da hier ebenso wie neben Bahnstrecken verschiedene Ausschlusskriterien gelten würden. Die Untersuchungen für den etwa 50 Kilometer langen Trassenverlauf der Freileitungen zwischen Wolmirstedt und Walle, die vor etwa eineinhalb Jahren begonnen haben, werden nach Aussage von Dr. Andreas Paust sicher noch ein Jahr in Anspruch nehmen. Die Bundesnetzagentur gibt zitzlich grünes Licht, damit der Bau beginnen kann.



Gemeinsam übergaben Constantin Paeschke (li.), Christoph Thiele (re.) und Torsten Schmidt (2. v. re.) am Irxleber Rathaus die gesammelten Unterschriften gegen die neue Stromtrasse an Dr. Andreas Paust (2. v. li.) und Michael Streicher. Foto: Constanze Arendt-Nowak



**Vorstellung der Inhalte der
ergänzenden Unterlagen
gem. § 8 NABEG**

BHF

Unterlagen gem. § 8 NABEG

Unterlage	Name
Unterlage A	Erläuterungsbericht
Unterlage B	Raumverträglichkeitsstudie (RVS)
Unterlage C	Umweltbericht (Entwurf) für die Strategische Umweltprüfung (SUP)
Unterlage D	Natura-2000-Prüfungen
Unterlage E	Artenschutzrechtliche Ersteinschätzung (ASE)
Unterlage F	Immissionsschutzrechtliche Ersteinschätzung (ISE)
Unterlage G	Prüfung der sonstigen öffentlichen und privaten Belange (söpB)
Unterlage H	Prüfung der energiewirtschaftlichen Belange
Unterlage I	Alternativenvergleich und Vorschlag zur Gesamtbeurteilung
Unterlage J	Fachbeitrag Wasserrahmenrichtlinie



Unterlage A – Erläuterungsbericht

- Zusammenfassende Darstellung der ergänzenden Unterlagen gem. § 8 NABEG

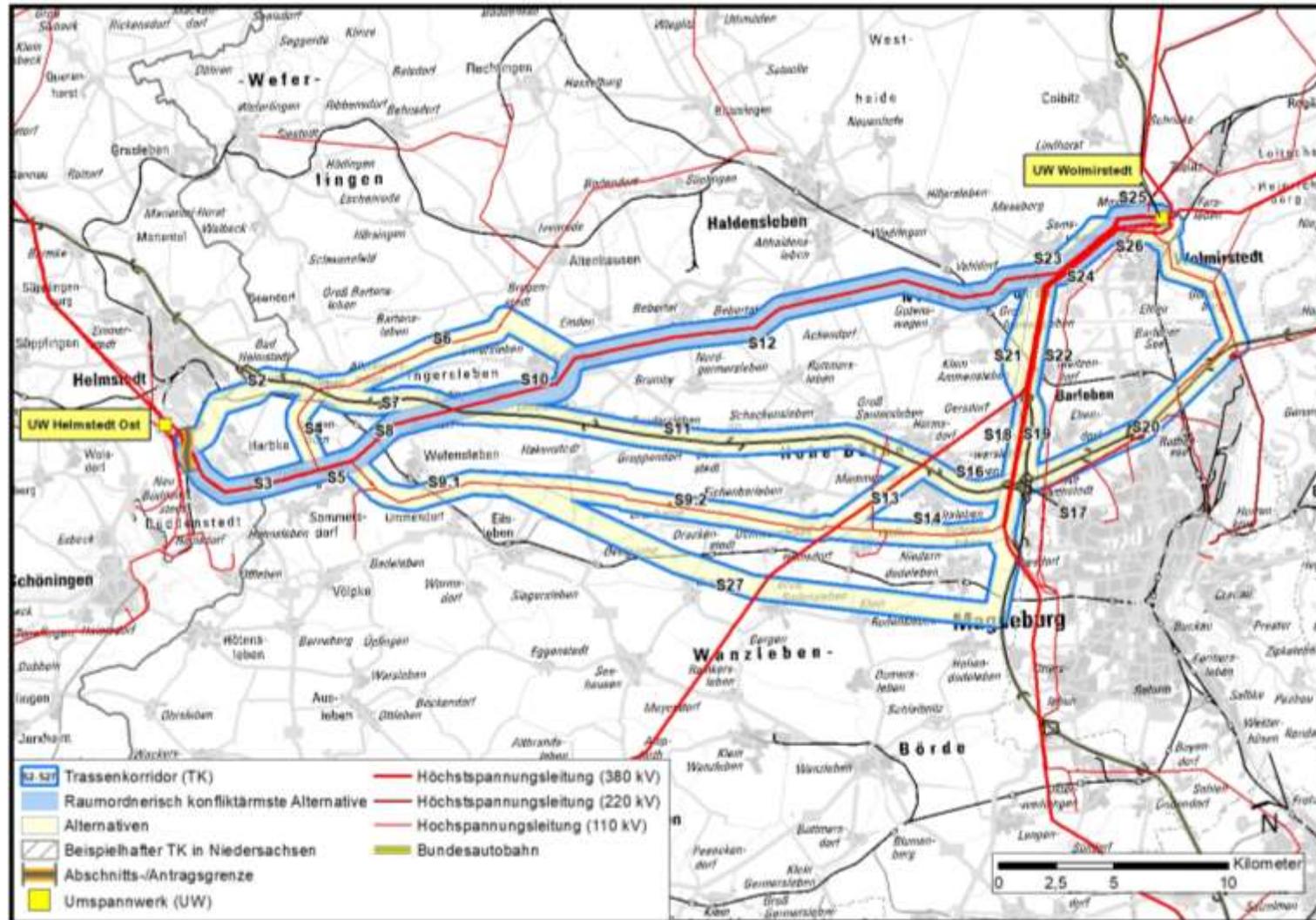
Unterlage B - Raumverträglichkeitsstudie (RVS)

Ziel

- Feststellung, ob mindestens ein Trassenkorridor gefunden werden kann, der den Zielen der Landes- und Regionalplanung nicht widerspricht bzw. möglichst große Übereinstimmung mit diesen aufweist
- Beschreibung und Bewertung der Konflikte, die ggf. zwischen dem Vorhaben des Leitungsbaus und den Erfordernissen der Raumordnung entstehen können
- Berücksichtigung der maßgeblichen Raumordnungspläne bei der Prüfung auf Konformität mit den Erfordernissen der Raumordnung
- Abstimmung mit sonstigen raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen



Unterlage B – RVS: Ergebnis des Trassenkorridorvergleichs



Unterlage C – Umweltbericht (Entwurf) zur Strategischen Umweltprüfung (SUP)

Ziel

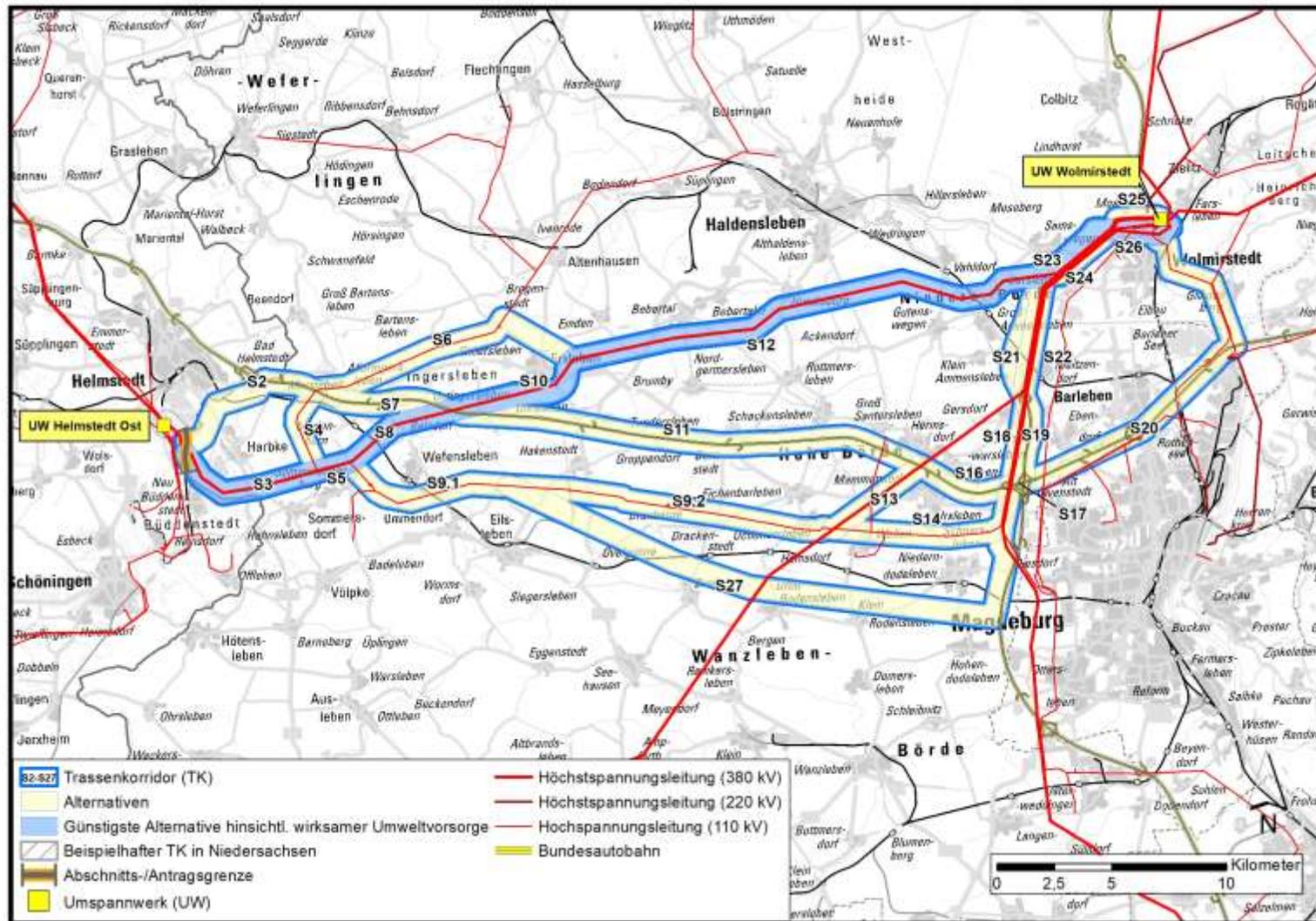
- Feststellung, ob die rechtlich verbindlichen Ziele des Umweltschutzes eingehalten werden können
- Ermittlung, Beschreibung und Bewertung der Umweltauswirkungen des Vorhabens

Grundlage: Schutzgüter des UVPG

- Mensch, insbesondere die menschliche Gesundheit
- Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt
- Boden / Fläche
- Wasser
- Luft und Klima
- Landschaft
- Kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter
- Wechselwirkung zwischen den vorgenannten Schutzgütern



Unterlage C – SUP: Ergebnis des Trassenkorridorvergleichs



Unterlage D – Natura-2000-Prüfungen

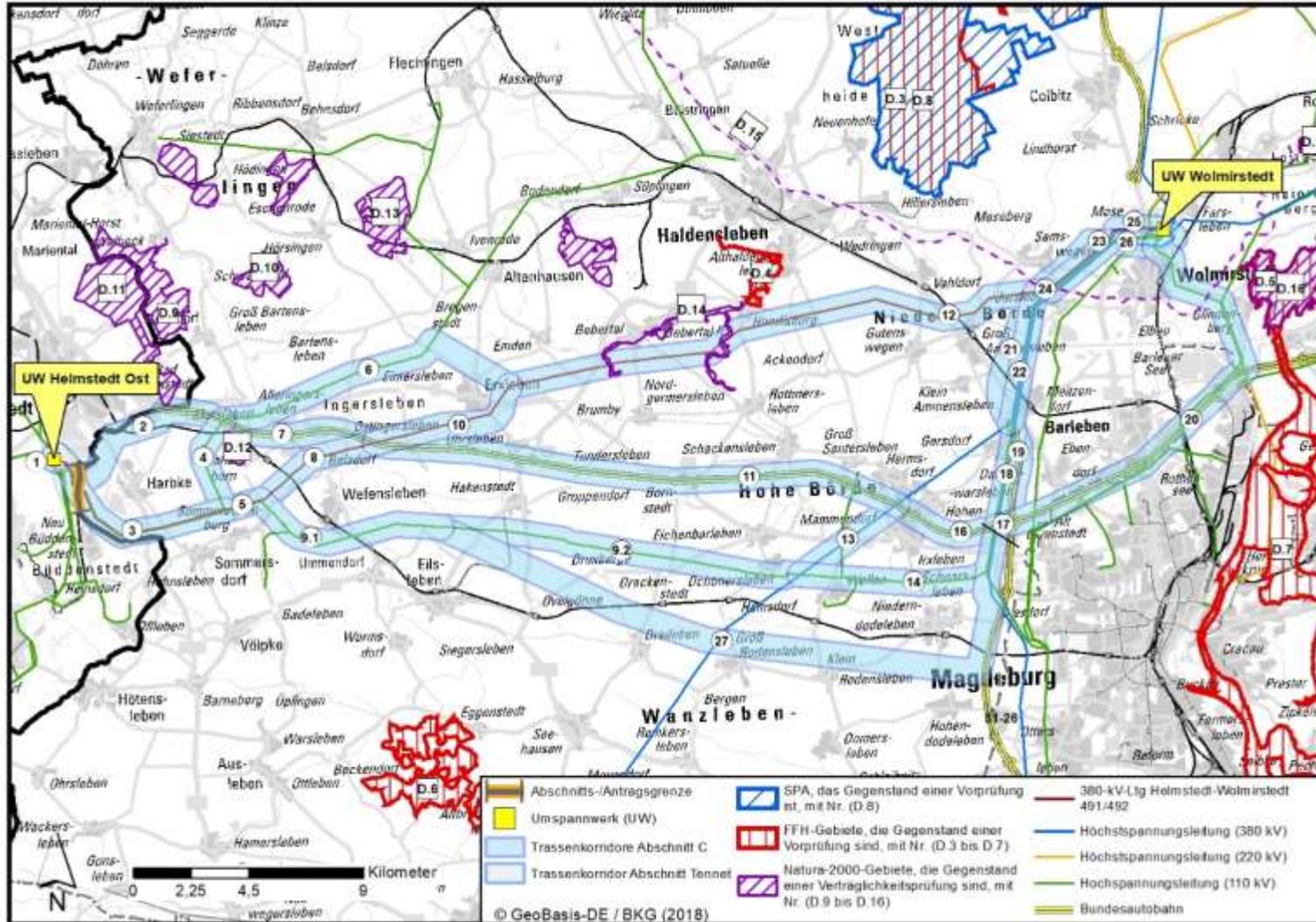
Kennung	Bezeichnung	FFH-VorP	FFH-VP
FFH-Gebiete			
DE 3535-301 (D.3)	Colbitz-Letzlinger Heide (ST)	x	
DE 3734-303 (D.4)	Bebertal bei Hundisburg (ST)	x	
DE 3736-301 (D.5)	Elbaue südl. Rogätz mit Ohremündung (ST)	x	
DE 3933 301 (D.6)	Hohes Holz bei Eggenstedt (ST)	x	
DE 3936-301 (D.7)	Elbaue zwischen Saalemündung und Magdeburg (ST)	x	
DE 3732-301 (D.9)	Lappwald südlich Walbeck (ST)		x
DE 3732-302 (D.10)	Bartenslebener Forst im Aller-Hügelland (ST)		x
DE 3732-303 (D.11)	Wälder u. Pfeifengras-Wiesen im südl. Lappwald (NI)		x
DE 3732-305 (D.12)	Marienborn (ST)		x
DE 3733-301 (D.13)	Wälder am Flechtinger Höhenzug (ST)		x
DE 3734-301 (D.14)	Olbe- und Bebertal südlich Haldensleben (ST)		x
DE 3735-301 (D.15)	Untere Ohre (ST)		x
EU-VSG			
DE 3437-401 (D.16)	Elbaue Jerichow (ST)		x
DE 3635-401 (D.8)	Colbitz-Letzlinger Heide (ST)	x	

Ziel

- Prüfung der Vereinbarkeit des Vorhabens mit den Gebieten des europäischen Schutzgebietsnetzes Natura 2000



Unterlage D: Geprüfte Natura-2000-Gebiete



Ergebnis:

- Keine erhebliche Beeinträchtigung der Natura-2000-Gebiete in ihren maßgeblichen Bestandteilen
- Ein Trassenkorridor kann in allen TK-S realisiert werden.



Unterlage E – Artenschutzrechtliche Ersteinschätzung (ASE)

Ziel

- Feststellung, ob der Umsetzung des Vorhabens unüberwindliche artenschutzrechtliche Belange entgegenstehen; es handelt sich dabei um eine Ersteinschätzung, die vorwiegend auf vorhandenen Daten sowie auf Potenzialabschätzungen beruht
- Feststellung, ob die rechtlich verbindlichen Ziele des Umweltschutzes eingehalten werden können

Berücksichtigte Arten

- Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie sowie
- Europäische Vogelarten



Unterlage J – Fachbeitrag Wasserrahmenrichtlinie

Ziel

- Prüfung der Vereinbarkeit des Vorhabens mit den Vorgaben der Wasserrahmenrichtlinie

Ergebnis

- Bei der Umsetzung des Vorhabens wird weder gegen Verbote noch gegen Gebote verstoßen.
- Die gesetzlichen Vorgaben zu den Bewirtschaftungszielen nach Wasserhaushaltsgesetz können bei Berücksichtigung der genannten Maßnahmen eingehalten werden.



Unterlage F – Immissionsschutzrechtliche Ersteinschätzung (ISE)

Ziel

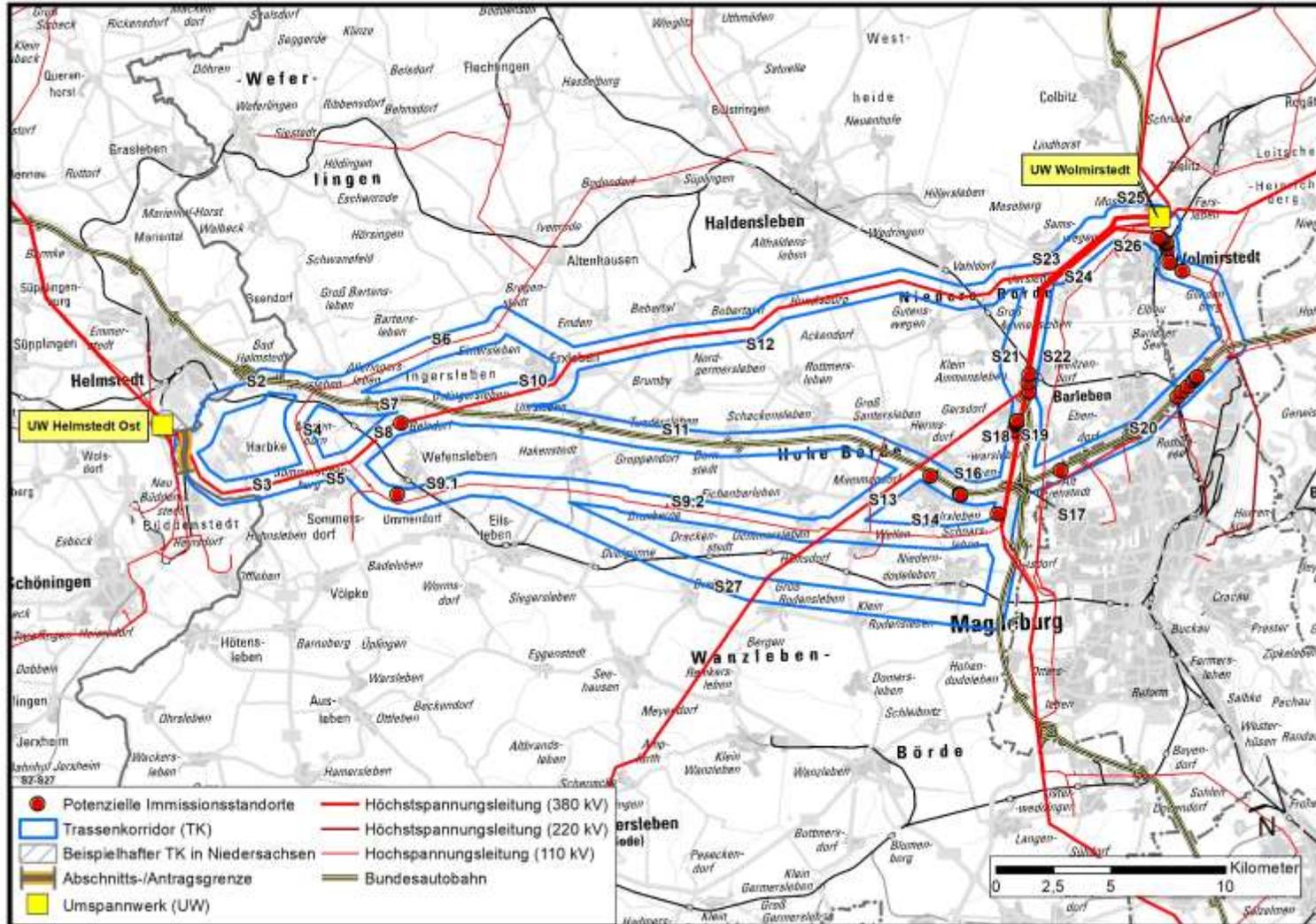
- Feststellung ob immissionsschutzrechtliche Vorgaben eingehalten werden können

Erst-Recht-Schluss

- Magnetische Flussdichte, elektrische Feldstärke und Schallpegel nehmen mit zunehmendem Abstand zur Freileitung ab
- Werden Grenzwerte/Immissionsrichtwerte für alle Näherungen an potentielle Immissionsorte (IOs) eingehalten, kann davon ausgegangen werden, dass diese erst recht auch in größerer Entfernung eingehalten werden



Unterlage F (ISE) - potenzielle Immissionsorte



Ergebnis

- Im Vorschlagstrassenkorridor und allen untersuchten Alternativen werden sämtliche immissionsschutzrechtliche Vorgaben der 26. BImSchV sowie der TA Lärm eingehalten
- Ebenfalls kann davon ausgegangen werden, dass die Vorgaben der AVV Baulärm eingehalten werden



Unterlage G - Prüfung der sonstigen öffentlichen und privaten Belange (söpB)

Ziel

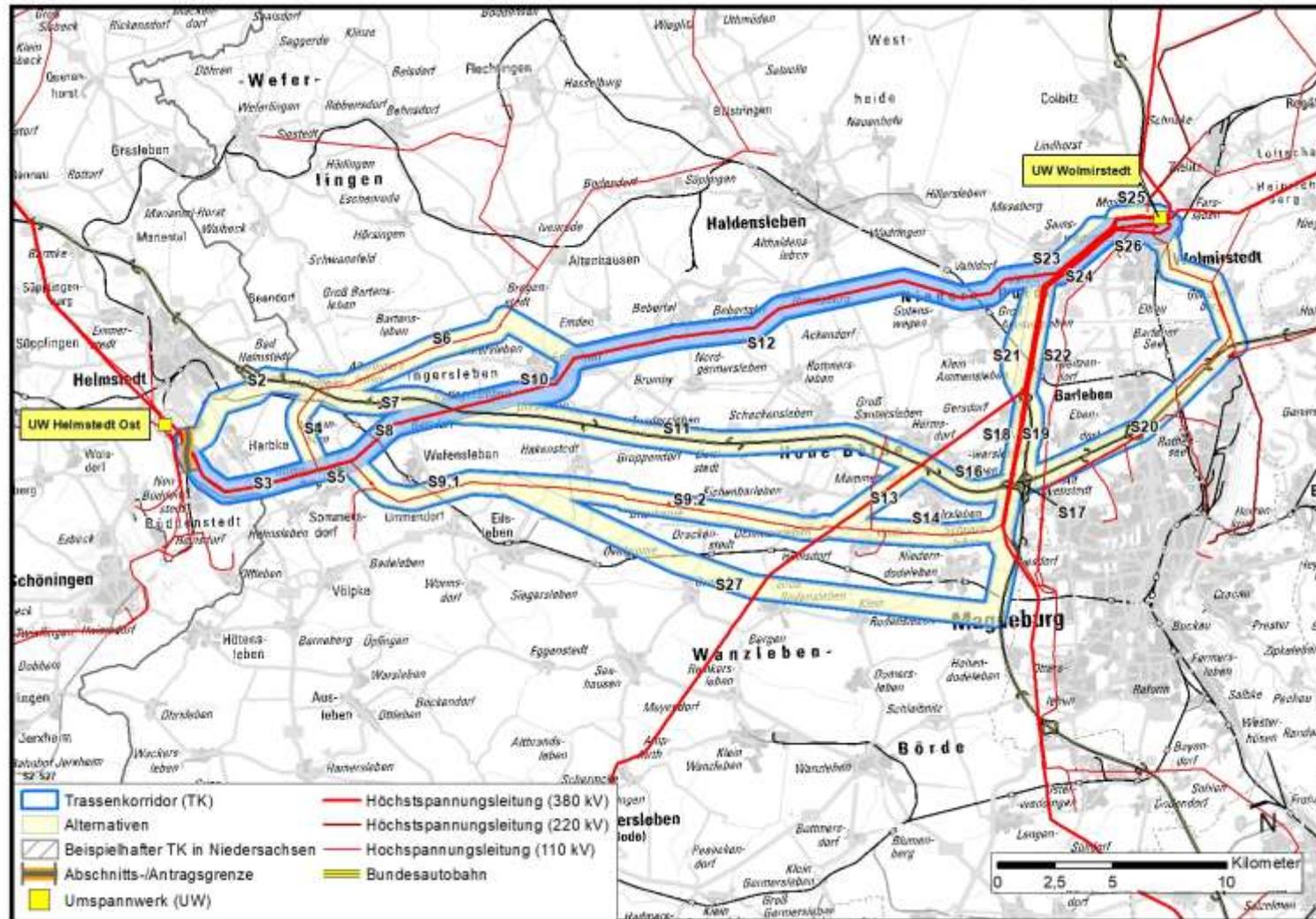
- Prüfung von Einflussfaktoren, die weder in der Raumverträglichkeitsstudie (RVS) noch in den Unterlagen zur Prüfung der Umweltbelange (SUP, Natura-2000-Prüfungen, ASE, ISE) untersucht wurden

Berücksichtigte sonstige öffentliche und private Belange

- Kommunale Bauleitplanung < 5 ha
- Bergbau / Bergrecht / Bergbausanierung
- Flurbereinigungs- / Bodenneuordnungsverfahren
- Infrastruktur (Straßen-, Schienennetz, Leitungen, Ver- und Entsorgungsanlagen, Luftverkehr,
- Militärische Anlagen und Richtfunk
- Forst- und Landwirtschaft



Unterlage G – söpB: Ergebnis des Trassenkorridorvergleichs



Unterlage H – Prüfung der energiewirtschaftlich-technischen Belange (EnW)

Ziel

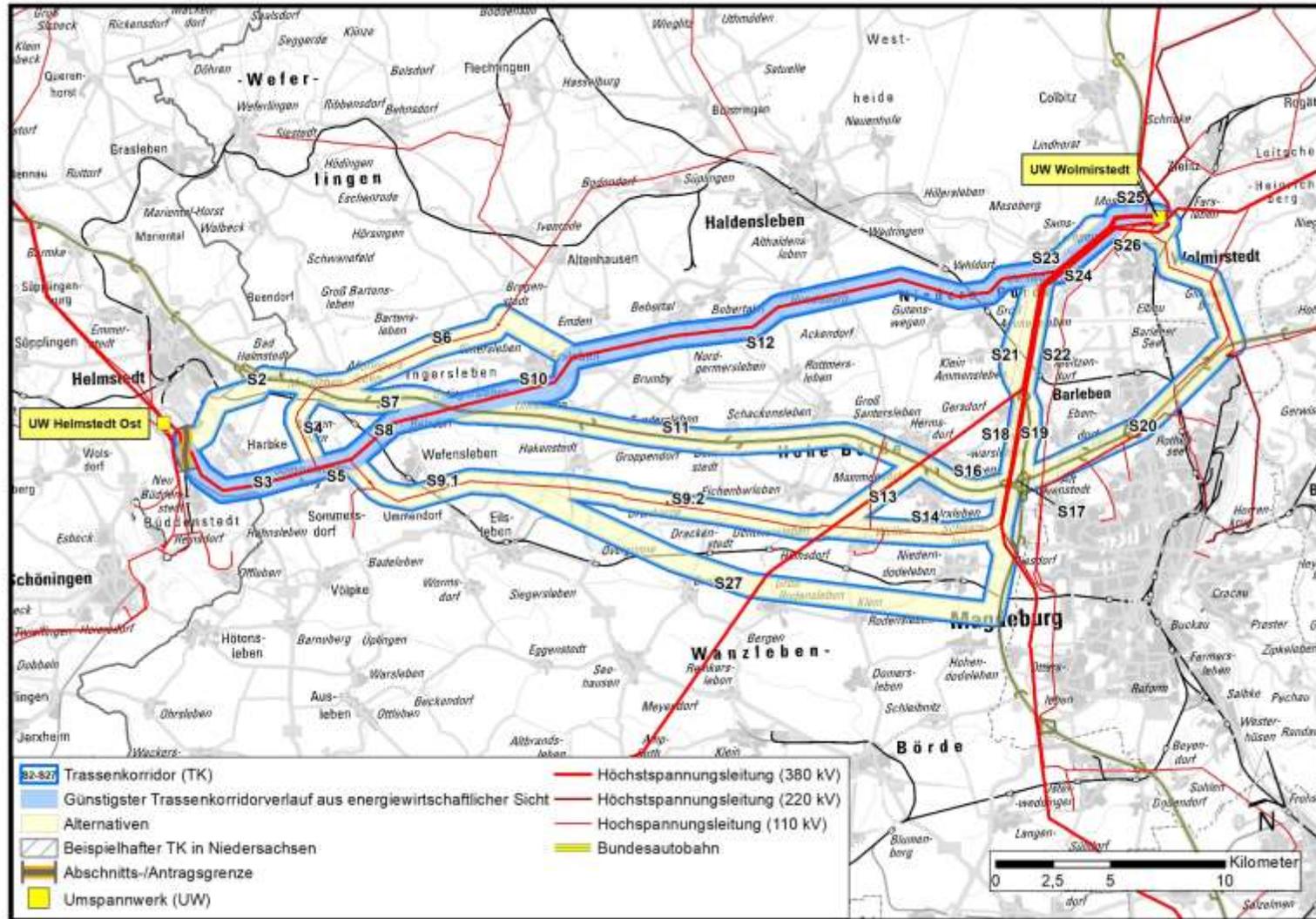
- Ermittlung der vorzugswürdigsten Trassenkorridorsegmentkombination aus energiewirtschaftlich-technischer Sicht

Betrachtete Kriterien

- Länge des Trassenkorridors (möglichst direkte Verbindung = weniger Masten)
- Geradlinigkeit / Vermeidung häufiger Richtungsänderungen (da Winkelabspannmaste = größeres Fundament, mehr Maststahl, mehr Fläche für Errichtung notwendig)
- Kreuzungen (andere Freileitungen, Autobahnen, Schienenwege, Bundeswasserstraßen)
- Mitnahme anderer Infrastrukturen
- Flächen mit unsicherem / kontaminiertem Baugrund



Unterlage H – EnW: Ergebnis des Trassenkorridorvergleichs

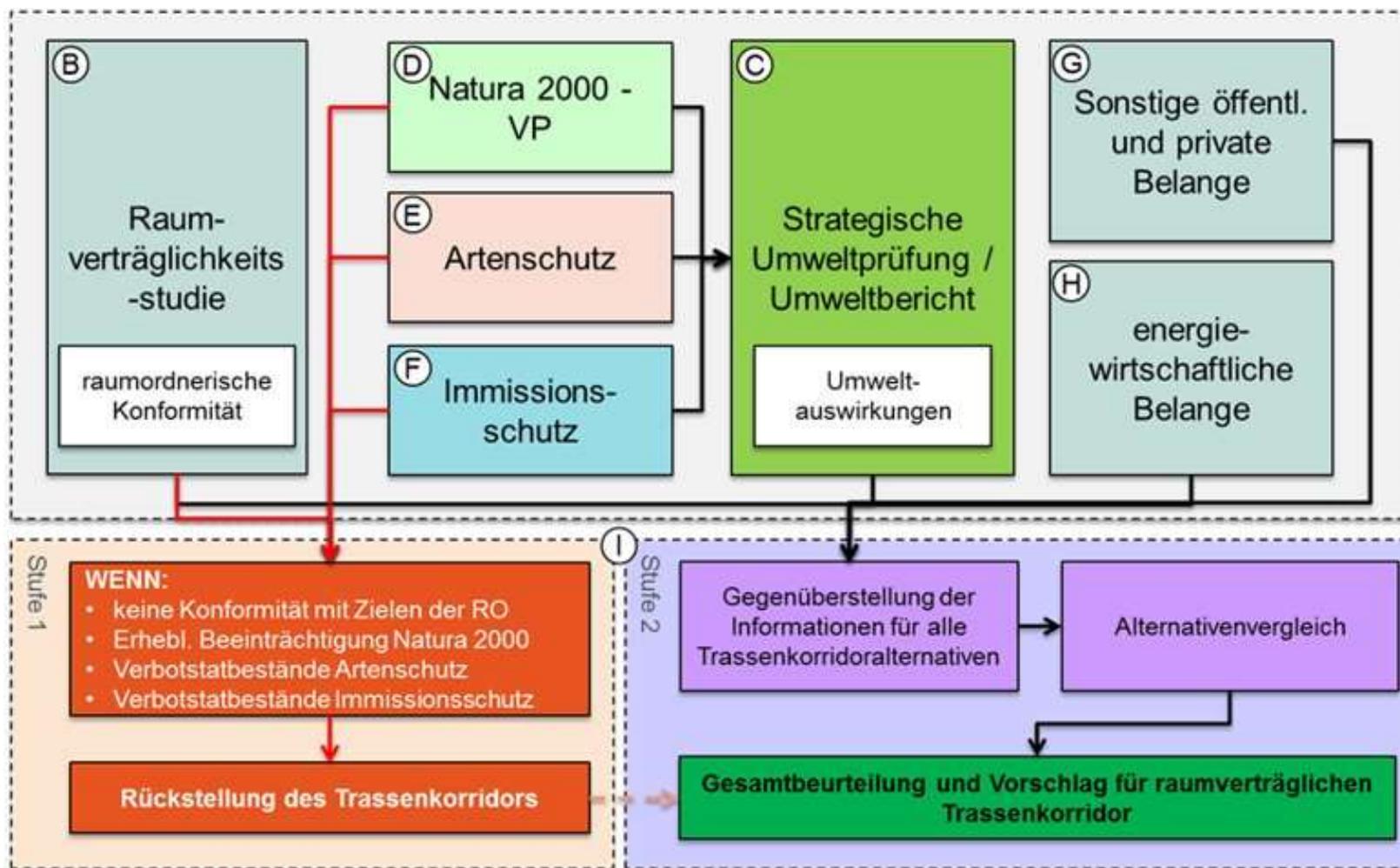


Ergebnis

- Kürzeste Korridorlänge
- Minimierung von Kreuzungen (Höchstspannungsleitungen, Autobahn)



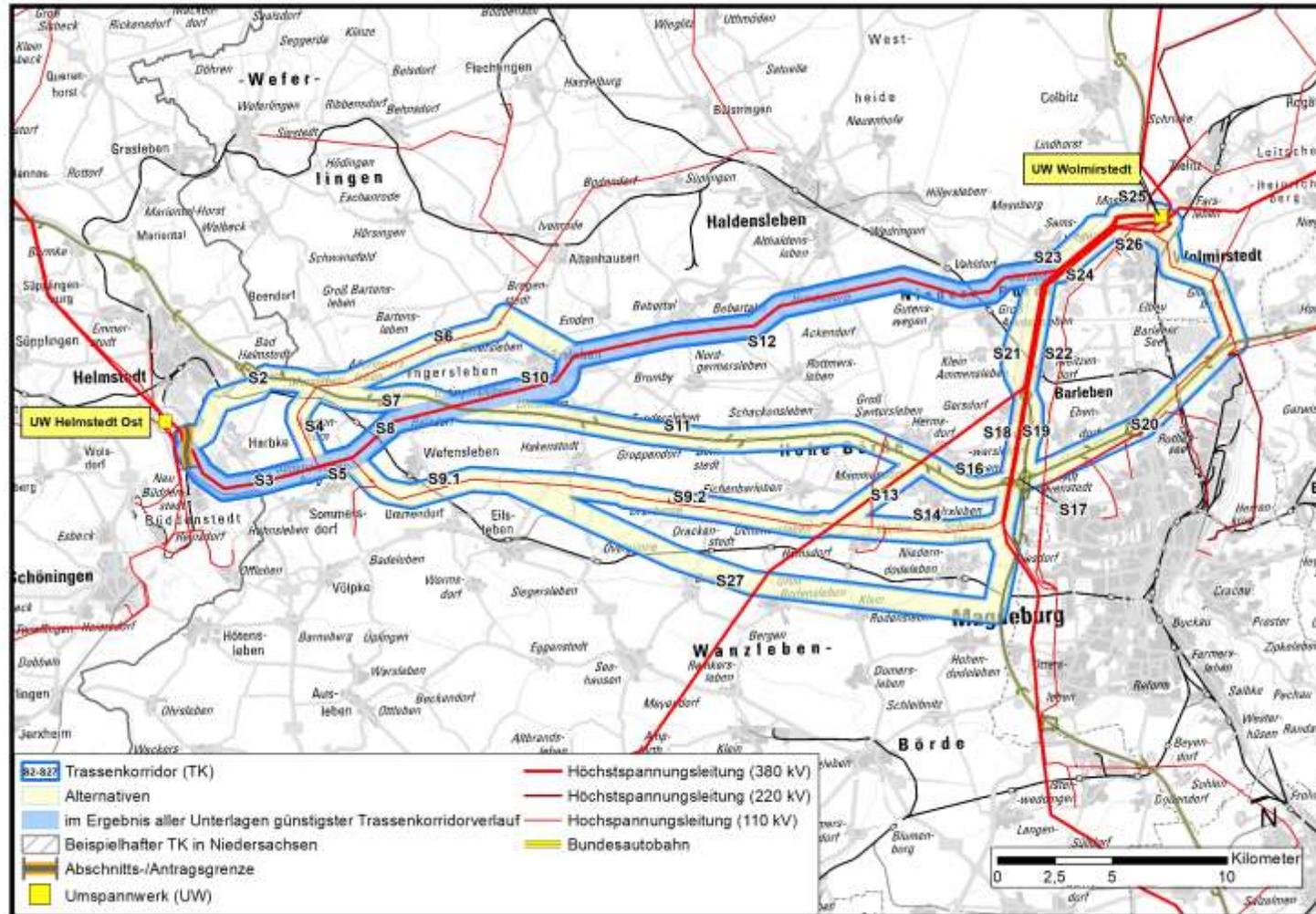
Unterlage I - Alternativenvergleich und Vorschlag zur Gesamtbeurteilung



➤ Schematische Darstellung des Vorgehens



Unterlage I - Alternativenvergleich und Vorschlag zur Gesamtbeurteilung



Ziel

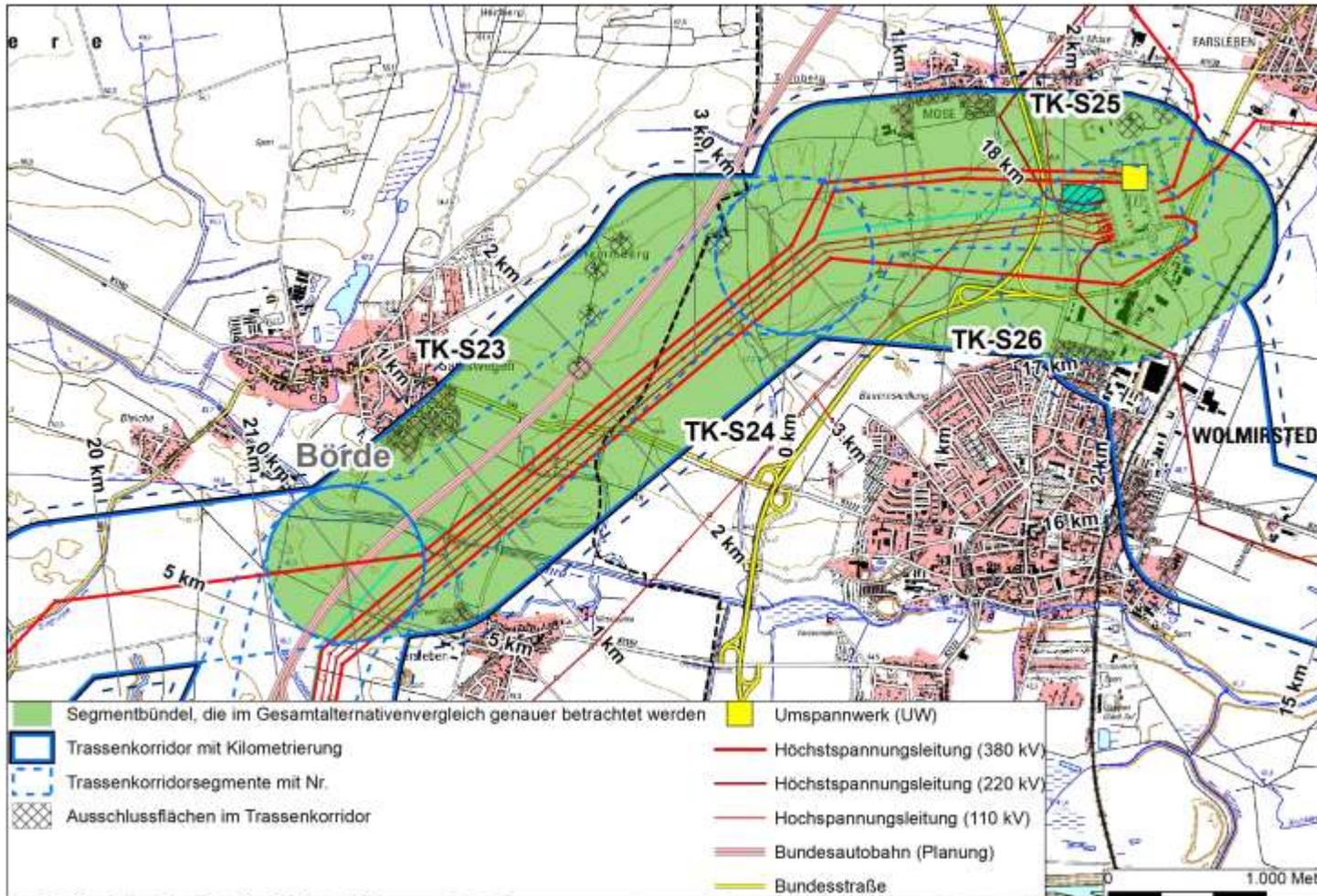
- Ermittlung eines Vorzugstrassenkorridors für das Vorhaben

Feststellung

- Trassenkorridor-Segmentskombination TK-S 3, 5, 8, 10, 12 unterlagenübergreifend vorzugswürdige Alternative



Unterlage I - Alternativenvergleich und Vorschlag zur Gesamtbeurteilung



➤ Unterlagenübergreifender Vergleich der TK-S 23/24 und TK-S 25/26



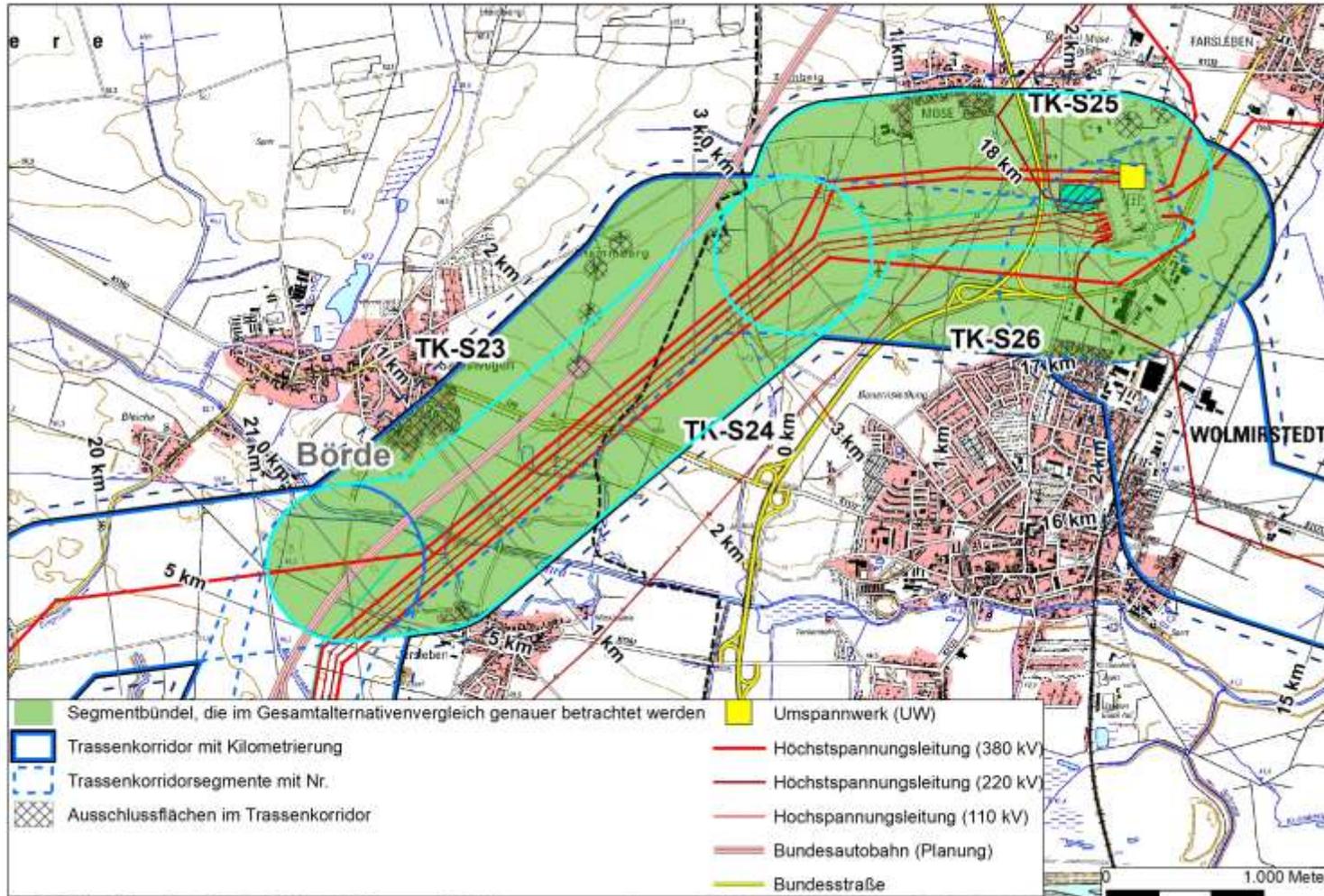
Unterlage I - Alternativenvergleich und Vorschlag zur Gesamtbeurteilung

Feststellung

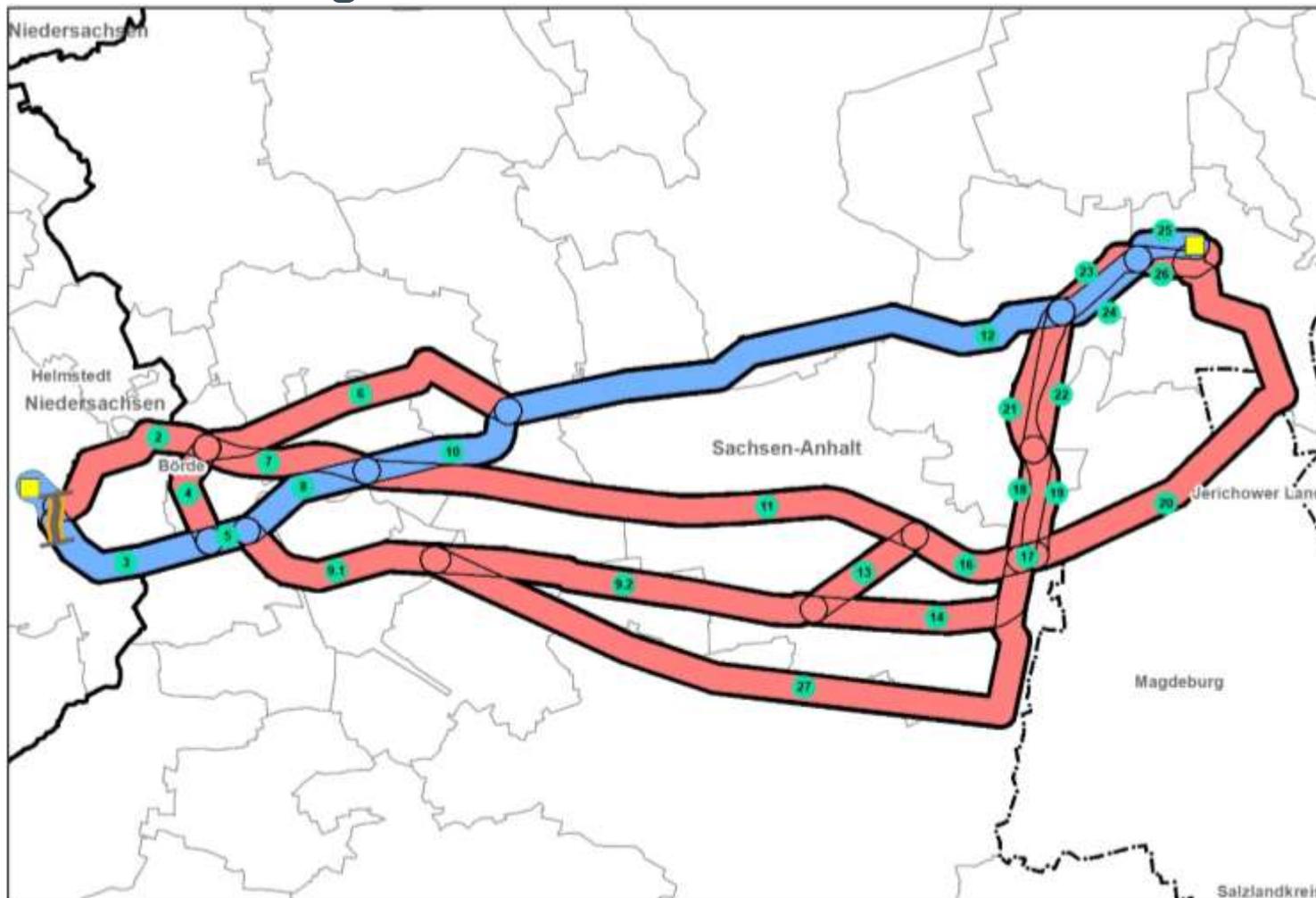
- Trassenkorridor-Segmentkombination TK-S 3, 5, 8, 10, 12 unterlagenübergreifend vorzugswürdige Alternative
- Daher: unterlagenübergreifender Vergleich der TK-S 23/24 und TK-S 25/26
 - Abwägung raumordnerischer, umweltfachlicher, sonstiger öffentlicher & privater sowie energiewirtschaftlicher Belange (Unterlagen B, C, G und H)
 - Energiewirtschaftliche Belange aufgrund der komplexen Lage unmittelbar vor dem UW Wolmirstedt von besonderer Bedeutung
 - Im Ergebnis TK-S 24 und TK-S 25 vorzugswürdig



Unterlage I - Alternativenvergleich und Vorschlag zur Gesamtbeurteilung



Unterlage I - Ergebnis: Vorschlag für einen raum- und umweltverträglichen Trassenkorridor



Blau = vorzugswürdige TK-S
Rot = nicht vorzugswürdige TK-S



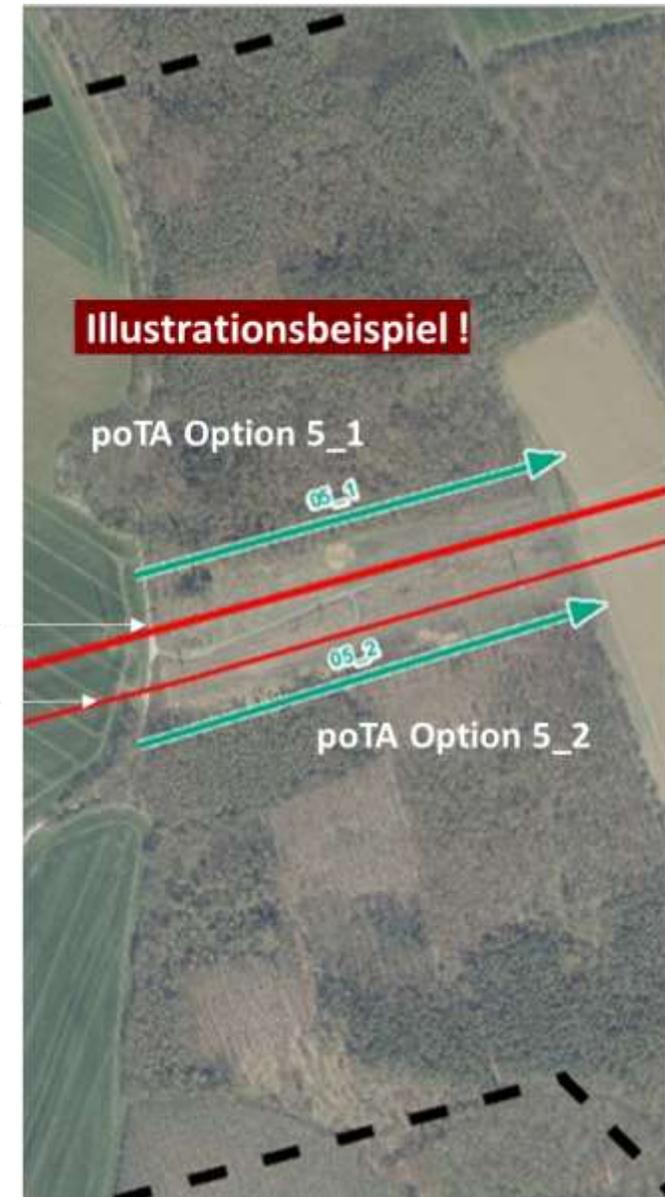
Hinweis:

Potentielle Trassenachse (poTA)

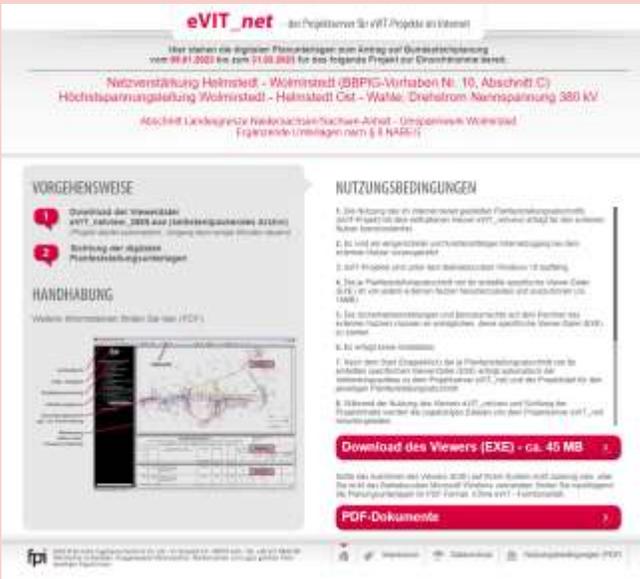
- **Hilfsmittel**, um zu zeigen:
 - nach derzeitigem Erkenntnisstand ist zumindest eine konkrete Trasse technisch und rechtlich realisierbar
*(vgl. Unterlage A/Erläuterungsbericht, Anlage All)
- Rechtlich **unverbindlich**, keine Vorfestlegung für eine spätere Trasse
- Rechtsverbindliche Trassenachse wird im **nachfolgenden Planfeststellungsverfahren** innerhalb des Trassenkorridors ermittelt

380-kV-Leitung Helmstedt-Wolmirstedt (1./2. System)

110-kV-Leitung (Avacon)



Die Unterlagen im Internet

bei 50Hertz	als Digitaler Planungsordner	bei der Bundesnetzagentur
 <p>The screenshot shows the 'Antragsunterlagen einsehen' page on the 50hertz website. It features a header with the 50hertz logo and a list of downloadable documents under the heading 'Downloads'. The list includes various planning documents such as 'UNTERLAGE A - GRÜNTÄTERBERICHT', 'UNTERLAGE B - RAUMVERTRÄGLICHE FESTLEGE', and 'UNTERLAGE C - STRATEGISCHE UMWELTVERURTEILUNG'.</p>	 <p>The screenshot displays the 'eVIT_net' digital planning folder interface. It provides a structured overview of the project 'Netzverstärkung Wolmirstedt - Helmstedt Ost - Walle'. Key sections include 'VORGEHENSWEISE' (Procedure), 'NUTZUNGSBEDINGUNGEN' (Usage Conditions), and 'HANDHABUNG' (Handling). A map shows the project location. Download buttons for 'Download des Viewers (EXE) - ca. 45 MB' and 'PDF-Dokumente' are visible.</p>	 <p>The screenshot shows the project page on the Bundesnetzagentur website. The title is 'Wolmirstedt - Helmstedt Ost - Walle'. It includes a map of the project area and a list of documents related to the project, such as 'Antrag auf Netzanschluss bis 2022' and 'Vertrag über die Stromlieferung bis 2022'.</p>
<p>https://www.50hertz.com/vorhaben10 („Antragsunterlagen einsehen“)</p>	<p>https://evit-net.de/2865_Netzverstaerkung_Helmstedt_Wolmirstedt_Abschnitt_C_Par_8/ (bis 31.03.2023)</p>	<p>https://www.netzausbau.de/vorhaben10c (ab 13.01.2023)</p>



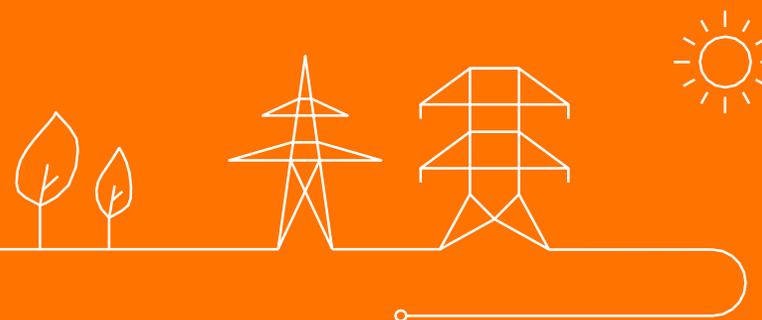
**Überblick über das weitere
Genehmigungsverfahren**

Ausblick

11/2022	Einreichung Unterlagen Bundesfachplanung (§ 8 NABEG)
01/2023	Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung (§ 9 NABEG)
06/2023	Erörterungstermin (§ 10 NABEG)
10/2023	Entscheidung Trassenkorridor (§ 12 NABEG)
01/2024	Beginn Planfeststellungsverfahren (§ 19 Antrag)
12/2025	Einreichung Unterlagen Planfeststellungsverfahren (§ 21 NABEG)
04/2027	Planfeststellungsbeschluss (§ 24 NABEG)
04/2027	Baustart



Erfassung der Lebensräume von Pflanzen und Tieren



NETZVERSTÄRKUNG HELMSTEDT – WOLMIRSTEDT

Erfassung der Lebensräume von Pflanzen und Tieren

50Hertz betreibt das Stromübertragungsnetz im Norden und Osten Deutschlands und baut es für die Energiewende bedarfsgerecht aus. Eine Maßnahme ist der Neubau einer 380-kV-Freileitung zwischen den Umspannwerken Helmstedt und Wolmirstedt.

50Hertz hat das Büro ÖKOTOP GbR – Büro für angewandte Landschaftsökologie aus Halle (Saale) damit beauftragt, die für den Genehmigungsprozess erforderlichen Erfassungen von Pflanzen und Tierarten entlang der möglichen Trassenkorridore durchzuführen.

Die Fachleute sind ab Herbst 2022 ein Jahr lang bis zum Herbst 2023 in der Hohen Börde unterwegs. Um bestimmte Tierarten

zu erfassen, sind sie teilweise auch in der Dämmerung oder nachts im Einsatz. Sie können sich ausweisen und tragen ein Beauftragungsschreiben von 50Hertz bei sich. Für die Erfassung einiger Artengruppen werden zeitweise Vorrichtungen im Gelände ausgebracht, beispielsweise für die Haselmäuse sogenannte Bilchtuben (kleine Röhren) an Gehölzen, Versteckmöglichkeiten für Reptilien oder Amphibien auf dem Boden sowie Geräte zur Erfassung von Fledermäusen an Bäumen – alles ist entsprechend gekennzeichnet. Das Vorgehen wird im Vorfeld mit den zuständigen Naturschutzbehörden sowie im Einzelfall mit Flächeneigentümern bzw. Bewirtschaftern abgestimmt.



Informationen zur Netzverstärkung Helmstedt – Wolmirstedt und Karten der möglichen Trassenkorridore finden Sie auf der Projektwebsite unter <https://www.50hertz.com/vorhaben10>. Dort haben Sie auch die Möglichkeit, sich zu einem Newsletter anzumelden.



Wenn Sie Fragen oder Hinweise haben, sprechen Sie uns gerne an:

– ÖKOTOP GbR – Büro für angewandte Landschaftsökologie
Dipl.-Biol. Ubbo Mammen
Tel.: +49 345 6869 884, info@oekotop-halle.de

– 50Hertz Transmission GmbH
Dr. Andreas Paust
Tel.: +49 30 5150 3086
andreas.paust@50hertz.com



Kartierkonzept

- Gehölzstrukturkartierung
- Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen
- Brutvögel
- Zug- und Rastvögel
- Feldhamster
- Wildkatze (Vorerkundung / Analyse potentieller Wurfgebiete)
- Fledermäuse
- Amphibien
- Reptilien
- Tagfalter (potenzielle Habitatflächen, Strukturen und Futterpflanzen)
- Käfer (xylobionte) Strukturkartierungen ggf. Brutbaumuntersuchungen



Gehölzstrukturkartierung

- Kartierzeitraum Januar – April 2023
- Dokumentation vorhandener Gehölzstrukturen zur Klassifizierung des Habitatpotenzials



Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen

- Kartierzeitraum Mai – September 2023
- Erfassung Biotop-, Nutzungstypen, FFH-Lebensraumtypen und charakteristisches Pflanzenspektrum



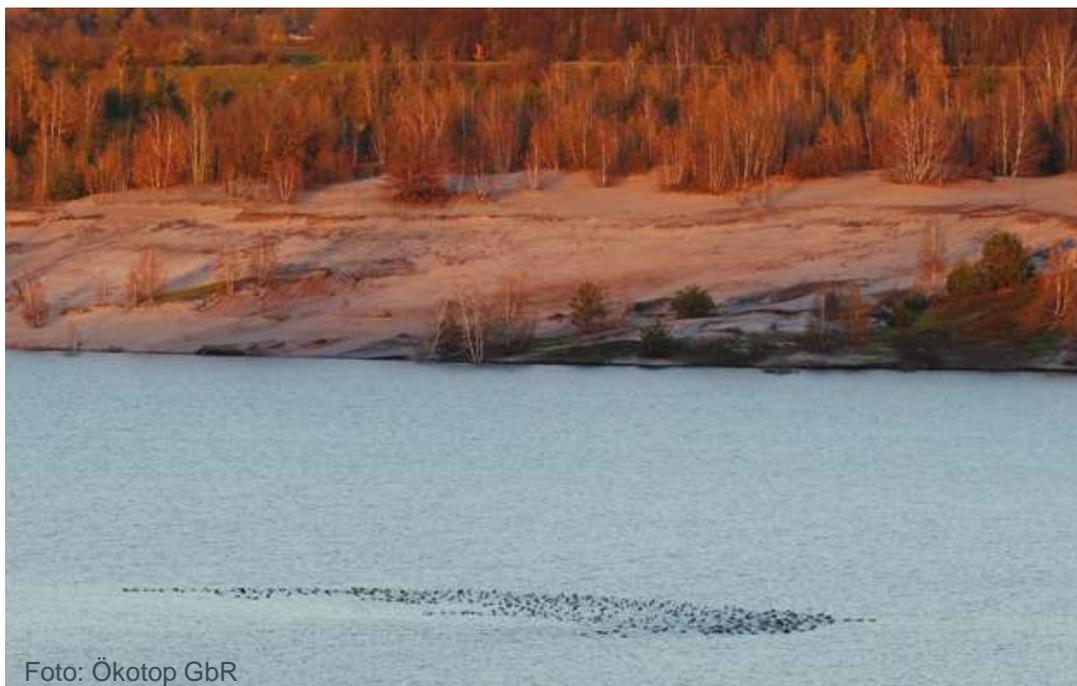
Brutvögel

- Kartierzeitraum Februar – Juli 2023
- Erfassung wertgebender bzw. planungsrelevanter Arten, Definierung Vogellebensräume



Zug- und Rastvögel

- Kartierzeitraum August 2022 – April 2023
- Erfassung bedeutender Rastgebiete, Schlafplätze, Flugkorridore



Feldhamster

- Kartierzeitraum Juni - September 2023
- Erfassung potentieller Lebensräume und Nachweis der Art



Foto: Ökotox GbR



Wildkatze

- Kartierzeitraum Februar - April 2023
- Vorerkundung potentieller Lebensräume (Waldgebiet und Vernetzungsstruktur)

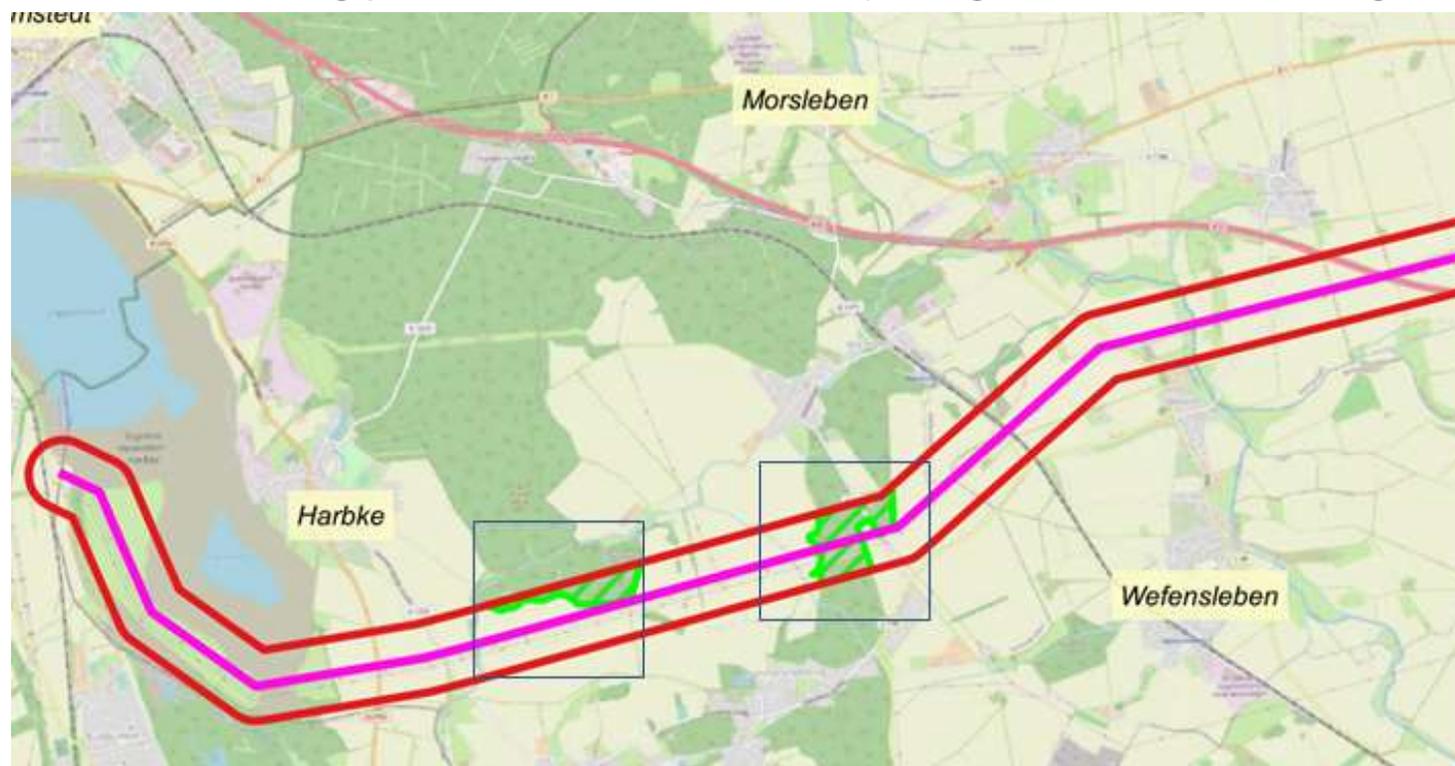


Foto: Ökotox GbR



Fledermäuse

- Kartierzeitraum Februar - Oktober 2023
- Einstufung Quartierpotenzial, Quartierkontrolle, akustische Erfassung, ggf. ergänzende Untersuchung



Amphibien

- Kartierzeitraum Februar - Juli 2023
- Erfassung relevanter Strukturen/Lebensräume, Laichgewässer, Wanderungskorridore, Vernetzungszusammenhängen



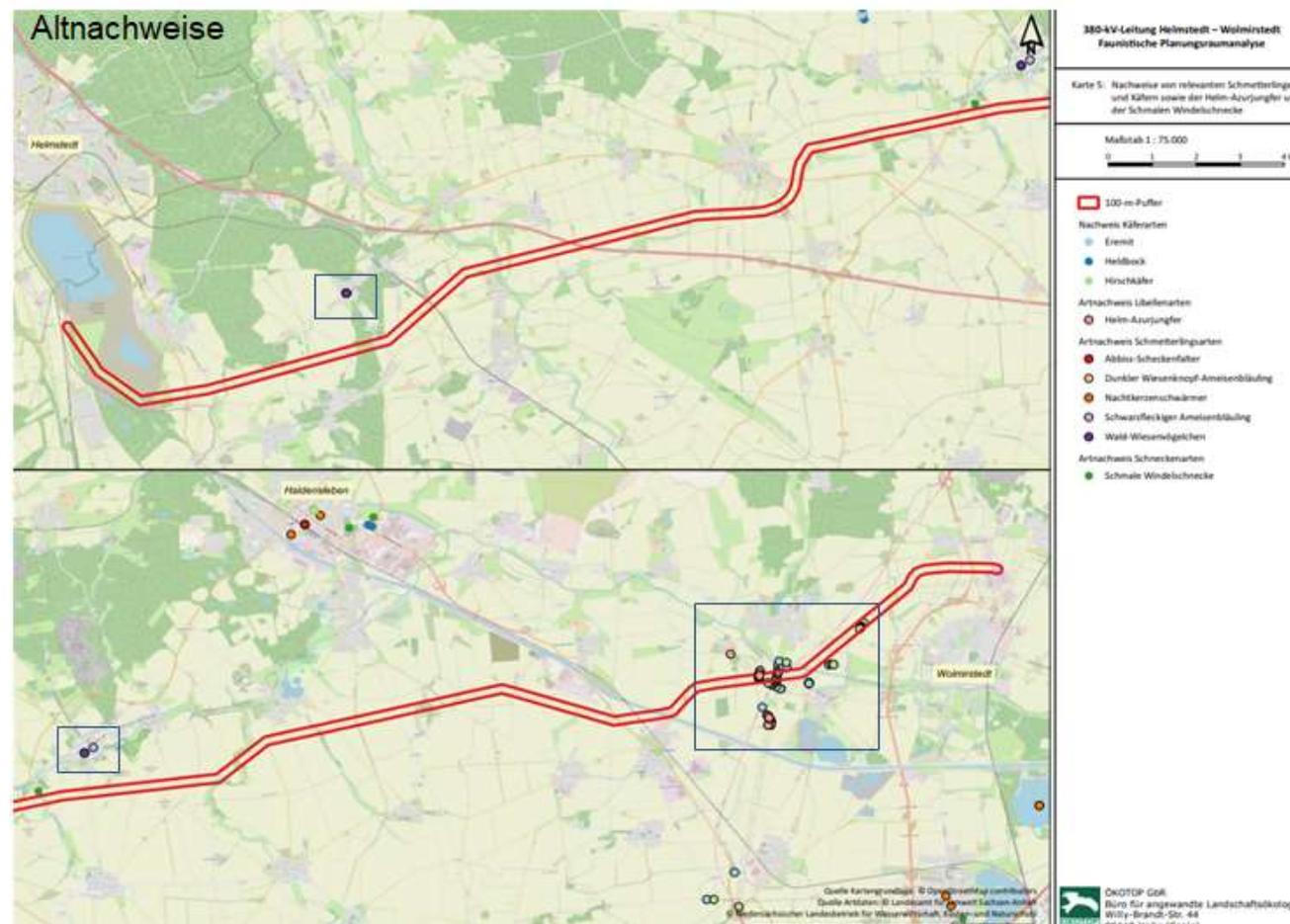
Reptilien

- Kartierzeitraum März - September 2023
- Erfassung relevanter Strukturen/Lebensräume, Wanderungskorridore, Vernetzungszusammenhänge



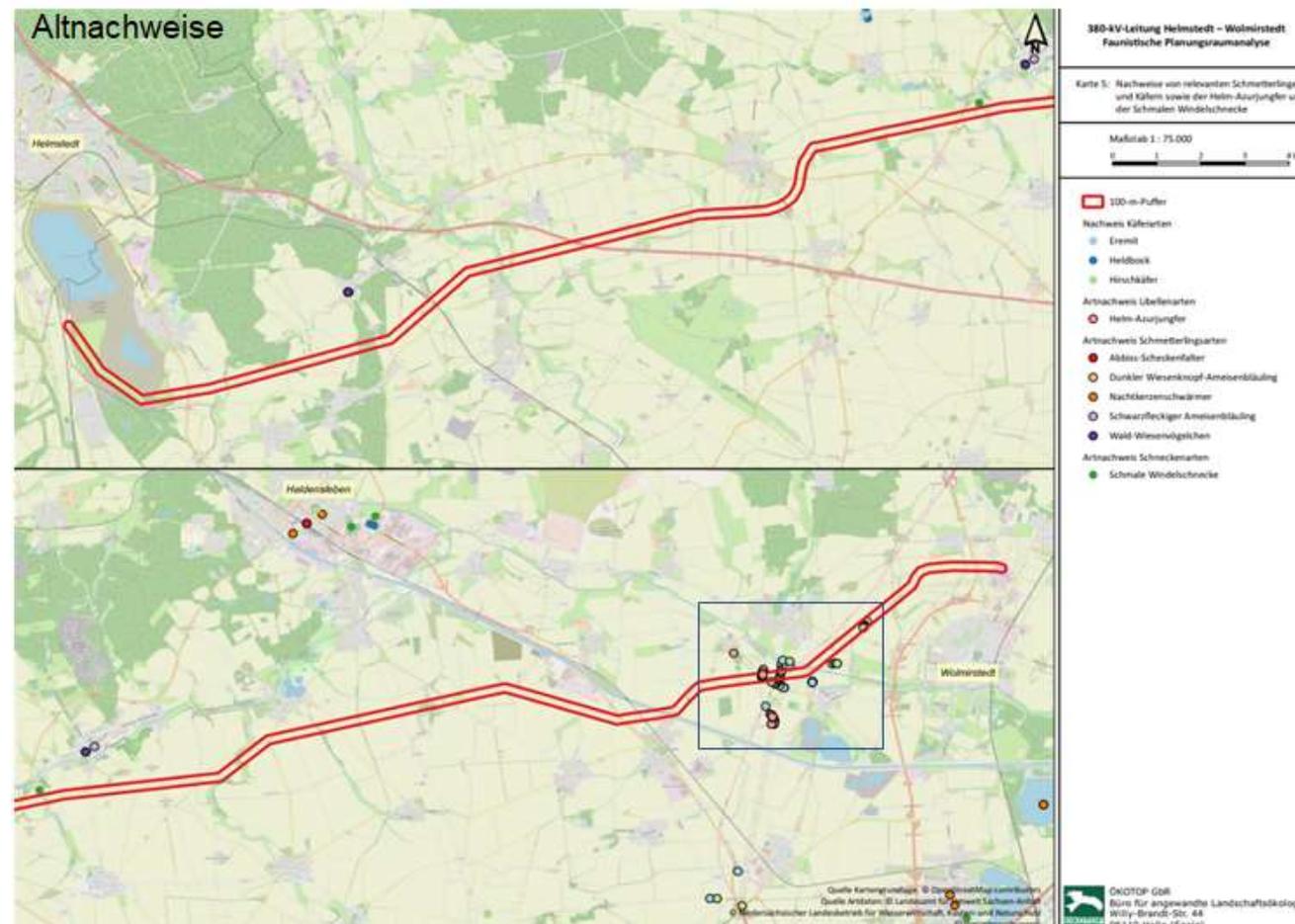
Tagfalter

- Kartierzeitraum Mai - August 2023
- Erfassung pot. Habitatflächen, Strukturen und Futterpflanzen



Käfer

- Kartierzeitraum Februar - Oktober 2023
- Erfassung Strukturen und Gehölze mit Habitatpotenzial für Eremit, Hirschkäfer, Heldbock, Scharlachroter Plattkäfer



Ansprechpartner:Innen für Nachfragen und Detailerläuterungen

Sophia Linke
Tel. 030 5150 3269
Sophia.Linke@50Hertz.com

Dr. Andreas Paust
Tel. 030 5150 3086
Andreas.Paust@50Hertz.com

Katrin Fabricius (BHF)
Tel. 0431 99796-0
fabricius@bhf-ki.de

Ubbo Mammen (ÖKOTOP)
Tel. 0345 6869884
Info@oekotop-halle.de

Dr. Lennart Ehlers-Rüggeberg (BHF)
Tel. 0431 99796-0
ehlers@bhf-ki.de



Vielen Dank

